

Wie soll ich mich Ihnen, Hochwerclicher Herr, auch nur annähernd für  
 all die Güte dankbar erwiesen, welche Ihre Mittheilungen vom 3. l. Mts. Ihnen ge-  
 rüstet haben? Ich kann es nicht, und darum muß ich fort und fort Ihr Schuldner  
 bleiben. Was Sie über Abrahams Vater, Mutter und dessen häusliche Verhältnisse aufge-  
 finden haben, ist schon anziehend genug, gehoben wird es aber noch durch andere Daten,  
 welche mir aus Quellen zuploßen, die Sie nicht benützt haben. Was mir vollends ganz  
 unerwartet, wie ein Stein vom Himmel in den Schooß fiel, war die Urkunde über  
 die Urs. Stiftung, etto Mörzkirch 11. Jänner 1666, aus der ganz klar hervorgeht, wie je-  
 ner Abraham Megerlin, der nachmalige Kapell. Meister des Probststifts von Salzburg,  
 damals Canonicus zu Alten-Ötting, mit Vater Abraham a S. Clara verwandt war.  
 Sie haben, Hochwerclicher Herr, durch die Gleichheit und Gleichzeitigkeit des Vornamens  
 'Abraham' verleitet, diese Urkunde auf den letzteren der beiden Abrahame bezogen, wäh-  
 rend wir den ersteren derselben betrifft, und ihn als einen Vater d. i. im gegebenen  
 Falle Bruder von Abrahams Vater, also Bruder des Theo. Megerlins, erkennen läßt.

Mittlerweile ist mir für die ruhigere fortführung und Vollständigung  
 meines Arbeit eine höchst erfreuliche fristverlängerung dadurch geworden, daß ich  
 nicht genöthigt bin, dieselbe schon am 30. Mai l. J. öffentlich zu lesen. Es ist mir  
 nämlich gelungen für diesen Tag eine andere, von mir längst vollendete Arbeit zum  
 Vortrag zu bringen. Dadurch wird es mir möglich, allfällige Nachträge aus Schwaben  
 und Baiern noch immer aufzunehmen. Ich brauche Sie, Hochwerclicher Herr, wohl  
 nicht besonders zu bitten, Sie thun doch ohnedieß gerne, mir solche, wenn Sie  
 in Ihre Hände gelangen, ja nicht vorzuenthalten.

Ich habe gestern, als ein ganz schwaches Zeichen meines Dankes, und als  
 Gegengabe für Ihre mühselige Arbeit, folgende Büchlein meines Feder für Sie des kais-  
 erl. Anstaltungs Karl Leonards Sohn übergeben. Nehmen Sie sie freundlich  
 auf. Zur Controlzeit, ich die Titel her: 1.) Verbindungsbuch, 2.) Karsberg;  
 3.) Frühlingstage, 4.) Sprachdenkmale, 5.) 'Swarimus' und 6.) Max. I. Jagdbuch.

Diesem Briefe lag ich eben noch die beiden mir mit getheilten Schreibern und die  
 Abschrift der Urkunde v. 1666. bei, Sie dankbarst grüßend.

Wien 13. Jänner 1865.

St. Hieronymus von Karajan





